

Der Reservist : Pfp-Seminar in Ljubliana

Autor(en): **Erlach, Georg von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **168 (2002)**

Heft 7

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-67994>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Reservist – PfP-Seminar in Ljubljana

Bindeglied zwischen der zivilen Gesellschaft und dem Militär CIOR

Zwischen dem 25. und 28. April 2002 führte die Slowenische Offiziersgesellschaft ZSC (Združenje slovenskih castnikov) zusammen mit der PfP-Arbeitsgruppe von CIOR (siehe Kasten) ein Seminar durch. Das Thema lautete: «Der Reservist – Bindeglied zwischen der zivilen Gesellschaft und dem Militär». Tagungsort war das moderne Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Ig, in der Nähe von Ljubljana. Total nahmen 46 Reserveoffiziere aus 19 Nationen am Seminar teil.

Georg von Erlach

Eine Plattform der Begegnung

Das Seminar wurde vom Staatssekretär des Verteidigungsministeriums Sloweniens, Janko Dezelak, eröffnet. Im Zentrum aller Präsentationen stand das Spannungsfeld zwischen der zivilen Gesellschaft und dem Militär.

Die Vorträge – alle auf zwanzig Minuten Redezeit beschränkt – befassten sich u. a. mit folgenden Themen: Die Rolle von CIOR im Rahmen der NATO und der Partnerschaft für den Frieden PfP, die Zusammenarbeit ziviler und militärischer Partner CIMIC, die Stellung der Reservisten in den professionalisierten Streitkräften Frankreichs, die Schlüsselstellung der Ärzte als Reserveoffiziere in modernen Streitkräften und die Ausbildung der Milizarmee der Schweiz.

Nach jedem Vortrag gab es Zeit für Fragen sowie nach jedem Vortragsblock Zeit für eine vertiefende Diskussion. Es gelang den Veranstaltern hervorragend, sämtliche Teilnehmer in die Diskussion einzubeziehen.

Fazit: Es ist den Veranstaltern gelungen, alle Balkanstaaten an diesem Seminar zusammenzuführen. Albanien, Bosnien-Herzegowina (mit je einem Bosniaken, Kroa-

ten und Serben), Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Moldawien, Rumänien, Serbien-Montenegro und Slowenien. Das Seminar diente den Teilnehmern als Plattform der Begegnung.

An runden Tischen konnten die nationalen Delegationen des Balkans mit Repräsentanten der anwesenden westlichen Reservistenverbände ihre besonderen Fragen und Probleme erörtern. Dabei ging es um die demokratischen Strukturen der Reservistenvereinigungen, deren Rolle als Bindeglied zwischen der zivilen Gesellschaft und dem Militär, die Vorbereitungen, die es braucht, um assoziiertes Mitglied von CIOR zu werden und die grossen sozialen Probleme, die für tausende von Offizieren entstehen, die derzeit und in den nächsten Jahren aus den Streitkräften aller Balkanstaaten entlassen werden.

Probleme vieler östlicher und südöstlicher Offiziersgesellschaften

Durch die Präsentation von verschiedenen Offiziersgesellschaften der Balkanstaaten wurden deren Probleme klar ersichtlich. Die Reservistenverbände sind oft stark verknüpft mit Veteranenverbänden und somit auch für sozialpolitische Anliegen ihrer Mitglieder verantwortlich. Dazu gehören die geringen Renten, mit denen heute ent-

CIOR – Confédération Interalliée des Officiers de Réserve

1948 gründeten Reserveoffiziere Belgiens, Frankreichs und der Niederlande CIOR als internationalen Dachverband für die nationalen Verbände der Reserveoffiziere. Nach der Gründung der NATO im April 1949 traten über die Jahre die nationalen Dachverbände der Reserveoffiziere der NATO-Staaten CIOR bei. Anfang der Neunzigerjahre des letzten Jahrhunderts öffnete sich CIOR auch für Reservistenverbände aus Staaten, die nicht der NATO angehören. Diese können als Assoziierte, Beobachter oder Gäste bei CIOR mitmachen. Heute sind Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Österreich, die Slowakei, Slowenien, Schweden und die Schweiz assoziierte Mitglieder. Mehr unter www.cior.org

lassene Reservisten weit unter dem Existenzniveau leben müssen. Die sicherheitspolitische Ausrichtung, die für westliche Reservistenverbände – auch für die SOG – einen hohen Stellenwert einnimmt, hat bei diesen Verbänden eine weniger grosse Bedeutung.

Wertvolle informelle Kontakte

Die Seminarthematik war interessant und informativ. Sie bildete aber nur den Rahmen, um die Teilnehmer der südosteuropäischen Länder miteinander ins Gespräch zu bringen.

Interessant war zu beobachten, wie Konflikte offen angesprochen wurden. So schilderte zum Beispiel ein slowenischer Reservist Aspekte des Unabhängigkeitskampfes 1991 gegen Jugoslawien. Bei einer anderen Gelegenheit gab ein Mazedonier seine Einschätzung der Rolle Albaniens wieder, die dieses zur Unterstützung der albanischen Seite im Bürgerkrieg 2001 in Mazedonien gespielt haben soll.

Die Schweiz: ein relevanter Partner

Die Schweiz ist auf dem Balkan ein willkommener Partner. Dies sieht man bei der Bearbeitung relevanter Themen wie der demokratischen Verankerung von Streitkräften in der Gesellschaft, der Führung und Ausbildung von Reservistenverbänden, dem Umgang mit sprachlichen und religiösen Minderheiten in den Streitkräften, der Informationsführung und -gestaltung, um nur einige zu nennen. Im Rahmen unserer Sicherheitspolitik können wir hier ein sinnvolle Rolle spielen.

Oberst i GSt aD Georg von Erlach, Präsident Kommission SOG International, Hptm Peter Allemann, Stab Info Rgt 1, Oblt Michel L. Galeazzi, Zfhr Pz Gren II/11. ■

Die Kommission SOG International hat für 2002 an folgenden internationalen Anlässen Plätze für Milizoffiziere der Schweiz sichergestellt:

25.–28. April	CIOR-PfP-Seminar in Ljubljana, Slowenien «Der Reservist – Bindeglied zwischen der zivilen Gesellschaft und dem Militär»	drei Plätze
23.–26. Mai	Frühjahreskonferenz der US Reserve Association Europe «Expanding the Foundation for Democracy» George C. Marshall Center for Security Studies, Garmisch	drei Plätze
20.–23. Juni	Gaming Gespräche zum Thema «Terrorismus» Gaming bei Wien, Österreich	zwei Plätze
29. Juni–5. Juli	International Junior Officer Leadership-Seminar der Swedish Reserve Officers Association in Zusammenarbeit mit der US Air Force Reserve, Blekinge Wing, Ronneby, Schweden	zwei Plätze
22.–27. Juli	Sommerkongress CIOR in Strassburg	zwei Plätze
21.–27. Juli	CIOR-Workshop für junge Offiziere (unter 30-jährig), Strassburg (Leitung: Reservistenverbände Frankreichs und Deutschlands) «Bereitschaft und Sensibilisierung der Gesellschaft» mit Begegnungen und Events beidseits des Rheins	drei Plätze
22.–27. Juli	CIOR-Sommer-Militärwettkampf, Draguignan, Frankreich	vier Plätze
22.–27. Juli	CIOMR-Sommerkongress, Strassburg (Confédération Interalliée des officiers Médicaux de Réserve)	ein Platz